

Kunst und Arbeit_02_Plattform München_2019

Inwieweit verändert Kunst und Digitalisierung den Arbeitsprozess ?

Das war eine Frage im Kunstforum Bd 235 im August 2015 an den Kritiker Kolja Reichert.

Auf alle Fälle haben die Künstler die Digitalisierung längst vollzogen, was eine unglaubliche Beschleunigung der Arbeitsprozesse mit sich bringt. Der Künstler verwandelt sich so in ein Mini Start Up mit unterschiedlichsten Anforderungen. Wir wollen uns in der Kommenden Ausstellung mit den Vorteilen und Nachteilen der Digitalisierung für den Künstler und das Kunstwerk beschäftigen.

Die Digitalisierung hat für den Künstler eine Vielzahl von kreativen Möglichkeiten erschaffen und alle Künstler und Künstlerinnen wurden direkt oder indirekt davon beeinflusst.

Die große Frage die sich uns allen stellt, ist ab wann die Digitalisierung der Kunst schadet, spätestens wenn die Präsenz im Internet der Realität des Kunstwerks Konkurrenz macht.

Wird Kunst heutzutage mehr über die neuen Medien rezipiert, oder zählt die Realität mehr wie die digitale Abbildung. Wird das Ausstellungserlebnis zunehmend profan und wirken die Kunstwerke wie hohle Kulissen, die die digitale Welt bevölkern.

Wenn es wirklich so wäre muss das nicht schlimm sein. Dies erfordert nur eine andere rezeptive Strategie beim Betrachter, falls sich das Gute Schöne und Wahre in dem digitalen Sumpf von „everything is possible“ und „everything goes“ verabschieden will.

Annegret Bleisteiner



Eröffnung RAW, Kunst und Arbeit 01, 2018